

# GENERALPLANUNG EINSCHLIESSLICH UMWELTBAUBEGLEITUNG (UBB) ZUR WIEDERRICHTUNG DER BRÜCKE ÜBER DIE NEIßE ZWISCHEN COSCHEN UND ZYTOWAN

## AUSGANGSSITUATION

Zwischen den Ortschaften Coschen auf deutscher Seite und Zytowan auf polnischer Seite wurde die ehemalige Holzbrücke über die Neiße Ende des zweiten Weltkrieges zerstört. Mit der Wiedererrichtung der Brücke werden die beiden Kreisstraßen K 6702 (Landkreis Oder-Spree) und 1154F (Landkreis Krosno Odrzanskie) miteinander verbunden. Ziel ist es, mit der Wiedererrichtung der Brücke die infrastrukturellen Rahmenbedingungen für die Entwicklung der deutsch-polnischen Grenzregionen des Landkreises Oder-Spree und des Landkreises Krosno Odrzanskie durch die Schaffung einer leistungsfähigen, regionalen Infrastruktur und die Optimierung der grenzüberschreitenden Logistik zu verbessern und dadurch den bislang bestehenden,



Übersichtskarte

wirtschaftlichen und touristischen Standortnachteil aufgrund des fehlenden Grenzübergangs auszugleichen. Das grenzüberschreitende Bauvorhaben findet auf deutscher Seite innerhalb des FFH-Gebietes „Oder-Neiße“, des gleichnamigen Naturschutzgebietes (NSG) sowie des Europäischen Vogelschutzgebietes „Mittlere Oderniederung“ statt.



Visualisierung der Brücke

## PLANUNGS-AUFTRAG

Planung „aus einer Hand“ durch PÖYRY Deutschland GmbH, Niederlassung Berlin mit einem multidisziplinären Team für:

- Konstruktiven Ingenieurbau Objekt- und Tragwerksplanung
- Straßenplanung
- Umweltplanung

im Auftrag des Landkreises Oder-Spree.



Brücke im Bau

## TECHNISCHE PLANUNG (HOAI LPH 3 – 8)

Die von Pöyry entworfene Konstruktion des Überbaus mit der symbolisierten Wellenstruktur passt sich unter Minimierung des Eingriffs in die Umwelt harmonisch in die Flusslandschaft ein. Bei der Brücke handelt es sich um eine Stahlverbundbrücke mit einer Länge von 101 m und einer Breite von 13,5 m. Der Überbau als Zweifeldträger mit Einzelstützweiten von 45 m und 56 m überspannt die Neißeau und das Flussbett der Neiße. Die Widerlager und der mittlere Pfeilerkopf sind auf Bohrpfähle gegründet.

- Antrag zum naturschutzrechtlichen Befreiungsverfahren Naturschutzgebiet, Landschaftspflegerischer Begleitplan
- Kartierungen: Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen, Brutvögel, Höhlenbäume und totholzwohnende Käfer
- Behördenabstimmungen und Verfahrensbegleitung

**Vorteile:** Kombination aller technischen Gewerke und der Umweltplanung

Gestaltung einer ästhetischen und umweltverträglichen Ausführung der Brücke

**durch:** umfangreiche Erfahrung zu allen technischen und umweltplanerischen Aspekten

umfassende Kenntnisse des deutschen und polnischen Genehmigungsrechts

Objekt- und Tragwerksplanung Ingenieurbauwerke sowie Objektplanung Verkehrsanlagen:

- Leistungsphasen der HOAI: Entwurfsplanung bis Bauoberleitung
- Visualisierungen
- Verkehrskonzepte
- Technische Bauüberwachung
- SiGePlan und SiGeKo

## UMWELTRECHTLICHE GENEHMIGUNGSPLANUNG

Erarbeitung der umweltrechtlichen Genehmigungsunterlagen:

**Auf deutschem Staatsgebiet:**

- Vorbereitung und Durchführung eines Scoping-Termins
- Artenschutzfachbeitrag
- FFH-/SPA-Verträglichkeitsstudien

## CEF-MASSNAHMEN - ZAUNEIDECHSEN

CEF - Maßnahmen - Zauneidechsen

- Einholung Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 Nr. 5 BNatSchG für das Umsiedeln der Zauneidechse beim LUGV Brandenburg

- Ausführungsplanung und Ausschreibung für Ausweichhabitate
- Fang und Umsiedlung von Zauneidechsen

## MASSNAHMEN – AMPHIBIEN

Ausführungsplanung und Ausschreibung für Amphibien (v. a. Moorfrosch als Art des Anhang IV der FFH-Richtlinie, aber auch Erdkröte).

- Anlage von Flachwasserbereichen an

einem vorhandenen Gewässer (Erdkröte) bzw. ein Amphibienlaichgewässer (Moorfrösche, Anhang IV-Art)

- Querungshilfe mit Leiteinrichtung im Bereich der Straße



Querungshilfe mit Leiteinrichtung



Moorfroschlaichgewässer im ersten Sommer



Planung Flachwasserbereiche am Angelteich



Hochwasser an der Neiße



Zauneidechsenhabitate im ersten Sommer vor der Pflege



Vorbereitung der Zauneidechsenhabitate



Ausführung Flachwasserbereiche am Angelteich

## UMWELTBAUBEGLEITUNG

Alle umweltseitigen Auflagen wurden im Rahmen der Umweltbaubegleitung überwacht. Da sowohl die technische Bauleitung als auch die ökologische Bauüberwachung durch Pöyry gestellt wurde, war die Umsetzung der umweltseitigen Forderungen durch ein kollegiales Zusammenspiel, mit einer ständigen Präsenz auf der Baustelle und enge

Abstimmung mit den beteiligten Behörden und dem Bauherrn gewährleistet. Die Ausgleichsmaßnahmen für die Amphibien wurden durch den Landkreis bereits während der Baumaßnahme eingriffsnah umgesetzt. Dies gestattet ein bereits baubegleitendes Monitoring und macht kurzfristige Reaktionen auf Unwägbarkeiten möglich.



Bauarbeiten in der Neißeau

## Beteiligte:

Vorhabenträger:

**Landkreis Oder-Spree**  
Breitscheidstraße 7  
15848 Beeskow



Umweltplanung, Ingenieurbauwerk, Straßenplanung und technische und ökologische Bauüberwachung:

**Pöyry Deutschland GmbH**  
Marburger Straße 10  
10789 Berlin  
Tel. +49 30 21304-0  
Fax +49 30 21304-144  
E-Mail: contact.berlin@poyry.com

